

Predigt zu Epheser 4,22-32

Liebe Geschwister in der Pauluskirche,

die Technikfirma Apple ist eine der wertvollsten Marken der Welt. Iphone, Ipad, MacBook sind Bestseller. Und alles ist verbunden mit dem Markenzeichen des angebissenen Apfels. Mit diesem Symbol verbinden viele Menschen hervorragende Qualität und ansprechendes Design. Dafür sind sie bereit mehr auszugeben, als für ähnliche Produkte anderer Marken.

Mit einer Marke, einem Markenzeichen, sind bestimmte Eigenschaften verbunden. Und deswegen sind die Firmen so sehr darauf bedacht ihre Marke zu schützen. Eine bekannte deutsche Marke ist z.B. Adidas. Adidas vertreibt Sportbekleidung. Und Adidas hat Verträge mit Sportclubs und Sportlern. Und so gibt es natürlich jedes mal einen großen Aufschrei, wenn Sportler eines Vereins, die Partner von Adidas sind, in Klamotten von Nike rumlaufen.

Ein ähnliches Bild gebraucht Paulus, um den Christen in Ephesus deutlich zu machen, was sie mit ihrem Verhalten bewirken.

Predigttext: Epheser 4,22-32

22 Deshalb sollt ihr den alten Menschen ablegen, denn er entspricht der früheren Lebensweise. Er wird zugrunde gehen aufgrund seiner trügerischen Lust. 23 Lasst euch stattdessen dadurch **erneuern**, dass der Heilige Geist in eurem Verstand wirkt. 24 Und zieht den neuen Menschen an wie ein neues Kleid. Denn er ist nach Gottes Bild geschaffen und dadurch fähig zu wahrer **Gerechtigkeit** und **Heiligkeit**.

25 Deshalb sollt ihr die Lüge ablegen und »jeder soll seinem Nächsten die Wahrheit sagen«. Denn wir alle sind Glieder am Leib von Christus. 26 »Euer Zorn soll nicht dazu führen, dass ihr Schuld auf euch ladet! «Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. 27 Gebt dem Teufel keinen Raum zum

Wirken! 28 Wer stiehlt, soll nicht mehr stehlen. Vielmehr soll er sich abmühen und durch seiner eigenen Hände Arbeit Besitz erwerben. Dann hat er genug, um den Bestohlenen zu entschädigen. 29 Kein böses Wort soll über eure Lippen kommen. Vielmehr sollt ihr stets ein gutes Wort haben, um jemanden aufzubauen, wenn es nötig ist. Dann bringt dieses Wort denen Gnade, die es hören. 30 Kränkt nicht Gottes Heiligen Geist, der euch als Siegel aufgedrückt wurde. So kennzeichnet uns Gott für den Tag der endgültigen Erlösung. 31 Alle *Erbitterung, Wut, Zorn, lautstarke Auseinandersetzungen* und *Verleumdungen* sollen euch fernliegen – und damit auch *alle Bosheit*. 32 Seid vielmehr **gütig** und **barmherzig** zueinander. **Vergebt einander**, wie Gott euch durch Christus vergeben hat.

Das Markenzeichen eines Christen ist der Heilige Geist. Paulus schreibt, dass den Christen der Heilige Geist als Siegel aufgedrückt wurde. Ein Siegel hat heutzutage Ähnlichkeiten mit einem Stempel. Ich habe hier mal das Siegel der

Paulusgemeinde mitgebracht. Früher hat man ein Siegel in heißes Wachs gedrückt und hatte so einen Abdruck. Der Unterschied zum Stempel ist zusätzlich, dass ein Siegel in der Regel immer nur von einer einzigen Person geführt werden darf. Wenn man also ein Siegel vor sich hat, dann weiß man, wer dieses Siegel gemacht hat. In unserem Fall beim Heiligen Geist: Gott selber.

Gott möchte die Menschen, die zu ihm gehören, prägen. An den Menschen, die zu Gott gehören, soll man erkennen, wie Gott ist. Nun haben wir nicht wie Kühe ein Siegel am Hinterbein. Auch haben wir kein Siegel auf die Stirn gebrannt. Der Heilige Geist ist kein äußeres Markenzeichen. Er verwandelt und erneuert Menschen von innen. Das Besondere am Heiligen Geist ist, dass er kein totes Symbol ist, dass man irgendwo drauf malt, sondern eine lebendige Person, mit dem man lebt. Er prägt das ganze Leben und damit auch unser Verhalten. Darum geht es in unserem Text.

Christian Schulte – 18.10.2020

Paulus ermutigt und ermahnt die Christen in der Gemeinde in Ephesus würdige Botschafter der Marke Heiliger Geist zu sein. Offensichtlich gab es in der Gemeinde einige Verhaltensweisen, die mit dem Geist Gottes nicht zusammenpassen. Paulus nennt hier als konkrete Beispiele Lügen, Zorn, Diebstahl und böse Worte. Wer so lebt, macht sich als Christ und damit letztlich auch Gott unglaubwürdig.

Ich möchte das an einem Beispiel erläutern. Vor kurzem bin ich mit einer Rewe-Tasche in den Edeka gelaufen. Das war mir schon unangenehm. Natürlich nicht schlimm. Aber es ist mir aufgefallen. Wenn wir als Christen mit dem Heiligen Geist unterwegs sind, dann ist es natürlich komisch wenn wir uns völlig anders verhalten, als es Gott und seinem Geist entspricht.

Was ist deshalb das Anliegen von Paulus? Paulus will Verwandlung oder wie es in unserem Text heißt: Erneuerung. Und das beschreibt er mit dem Bild vom Umziehen. Es gibt

Verhaltensweisen, die passen nicht zu einem Leben als Christ. Diese sollen wir wie alte Kleidung ablegen und uns andere Verhaltensweisen anziehen. Und ich jedenfalls weiß, dass neue Kleidung suchen und finden oft anstrengend ist. Machen wir uns nichts vor. Gewohntes weg zu tun und Neues zu finden kostet mindestens Zeit und Kraft. Das ist in geistlicher Hinsicht nicht anders.

Aber wir haben Unterstützung. Gottes Geist selber. Denn das Markenzeichen ist lebendig. Er hilft uns beim Umkleiden, beim Erneuern. Er ist quasi unser Farb- und Stilberater. Ich versuche das mal an diesem Bild zu erläutern.

Kleidung suchen wir ja häufig nach Gefühl und Geschmack aus. Das ist ja auch okay so. Keine Frage. Aber tatsächlich gibt es Farben, Kleidungsformen und Kombinationen, die uns gut oder nicht so gut stehen. Man kann das testen und es gibt da auch gewisse Regeln. So kann man üben, verstehen und lernen. Und das Ergebnis ist verblüffend. Es kommt bei einer

Farb- und Stilberatung durchaus zu erneuerten Menschen.

So ähnlich kann das auch mit dem Heiligen Geist passieren, wenn er uns erneuert. Paulus schreibt, dass Gottes Geist an unserem Verstand wirkt. Das ist vielleicht überraschend. Aber Gottes Geist ist überzeugend und verstehbar. Es gibt also gute Argumente sich umzuziehen, zu testen und einzuüben, was Gerechtigkeit und Heiligkeit bedeutet.

Und so baut Paulus seine Argumentation auf. Zunächst sagt er, was abgelegt werden soll. Dann begründet Paulus seine Aufforderung. Und schließlich zeigt er auf wie das neue Kleid, das neue Verhalten, aussehen könnte. Paulus gibt dem Heiligen Geist durch seine Ausführungen die Möglichkeit am Verstand der Epheser zu wirken. Hören wir rein:

Der alte Mensch lügt. So Paulus. Das gehört nicht zur Marke Heiliger Geist. Legt also die Lüge ab. Der neue Mensch sagt die Wahrheit. Deswegen sagt die Wahrheit. Warum? Weil alle

Teil einer einzigen Gemeinschaft, ein Körper, sind. Nämlich der Körper von Jesus Christus. Wer also einen anderen belügt, belügt sich selbst. Und wer sich selbst belügt und auch noch seinen Chef, schadet sich und der Marke.

So können wir die Argumentation von Paulus weiterverfolgen. Zorn sollen wir ablegen. Denn Zorn führt leicht dazu, dass wir Schuld auf uns laden. Wer im Zorn handelt, handelt negativ aufgeladen und hoch emotional. Und wer Zorn aufrecht erhält, eröffnet damit gleichzeitig dem Teufel einen Raum zum Wirken. Der neue Mensch soll und kann Zorn zeitlich begrenzen. Spätestens am Abend muss Schluss sein. Denn als Christen wollen wir dem Heiligen Geist Raum zum Wirken geben.

Diebstahl gehört ebenfalls zum alten Menschen. Diebstahl muss gestoppt werden. Denn Diebstahl schadet anderen. Der erneuerte Mensch soll sich bemühen durch Arbeit Geld zu verdienen. Denn dann muss er nicht mehr stehlen und kann

Christian Schulte – 18.10.2020

sogar noch die Bestohlenen entschädigen und so Gutes tun.

Böse Worte gehören ebenfalls zur alten Kleidung. Böse Worte zerstören. Die neue Kleidung besteht aus guten Worten, um andere Menschen zu ermutigen und aufzubauen. Denn so verteilen wir die Gnade Gottes.

Das sind die Aspekte, die Paulus den Christen in Ephesus mitgegeben hat. Wir können für uns überlegen, wo wir Lüge, Zorn, Diebstahl und böse Worte in unserer Zeit und vor allem in unserem Leben wahrnehmen. Aber die Liste ist ja nicht abgeschlossen. Wir dürfen also erweitern, wo uns Gottes Geist auf den alten Menschen stößt. Am Ende sagt Paulus, dass uns alle Bosheit fernliegen soll, weil Gott ein Gott der Güte, der Barmherzigkeit und der Vergebung ist.

Bosheit und Güte passen nicht zusammen. Und deswegen verletzen wir den Heiligen Geist, Gottes Markenzeichen, wenn wir uns nicht an Gottes Maßstäben orientieren.

Hingegen ist die Erneuerung durch Gottes Geist eine Form von Heilung. Heilung an der Seele. Und wir werden so verwandelt in das Bild wie Gott uns geschaffen hat: Zu seinen Ebenbildern.

Übrigens gibt Gott seinen Kindern eine Markengarantie. Im Heiligen Geist ist das Versprechen der endgültigen Erlösung enthalten. Auf dieser Erde schaffen wir den Umkleidungsprozess nicht komplett. Irgendein Socken hat doch wieder ein Loch und das neue Gewand bekommt einen Fleck. Aber Gott selber schließt diese Erneuerung einmal komplett ab. Denn wie hieß es am Anfang: Und siehe, es war sehr gut.
Amen.